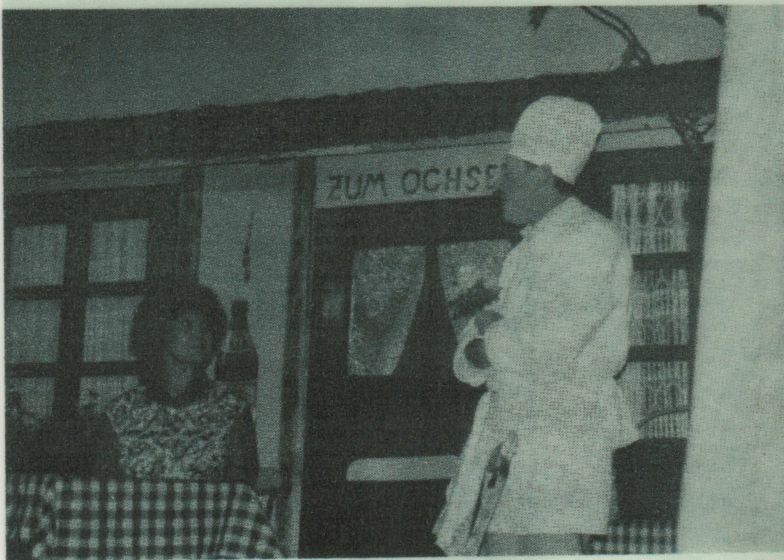


1994 Flucht ins Aalbachtal

Die "Flucht ins Aalbachtal" ein großer Erfolg

Poggenhagener Laienschauspieler erteten viel Applaus



Der nicht zustandegewordene Heiratsantrag: Koch und Zimmermädchen.

Foto: Hildebrandt

Poggenhagen (gh). Mit dem Lustspiel von Dirk Salzbrunn erzielten die Akteure für ihre aufopfernde Arbeit einen Szenenaplaus nach dem anderen. Hoher Unterhaltungswert wird eben gewürdigt. In einer sehr kurzen Probenzeit, so die Mitwirkenden, die ein dreimaliges Proben in der Woche erforderlich machten und die Besetzung nicht immer vollständig war, artete diese in großen Streß aus. Besonders stolz war man bei der Premiere darüber, daß es keine "Hänger" gab und alle Laienschauspieler waren zufrieden, daß es so gut gelaufen

war. Neben dem Rollenlernen und den Proben wurden auch die Kulissen selbst gefertigt und die Bühne höhergebracht.

Rosemarie Pietsch, die Leitung und Regie in einer Hand hält, ist froh, daß sie nach zwölf Jahren immer noch Stücke findet, die nicht oberflächlich sind und sie mit diesem dem Publikum ein paar schöne Stunden bereiten kann.

Mit der "Flucht ins Aalbachtal" ist es ihr und den Schauspielern gelungen und der Applaus war für alle Akteure die schönste Bestätigung.

Wer dieses erfrischende und turbulente Stück noch sehen möchte, kann dieses am 4. November, um 19.30 Uhr und am 6. November, um 16 Uhr noch mit einplanen.

Mitwirkende sind: Leo Czernek, Heidi Rollwage, Wilhelm Thimm, Rüdiger Lochmann, Annette Qultmeyer, Bärbel Lampe, Elmar Meyer, Siegbert Dach, Helmut Spenhoff und Christian Meyer. Souffleuse ist Rosemarie Leuschner. Maske: Birgit Lochmann und Bernd-Otto Schifferings.

